

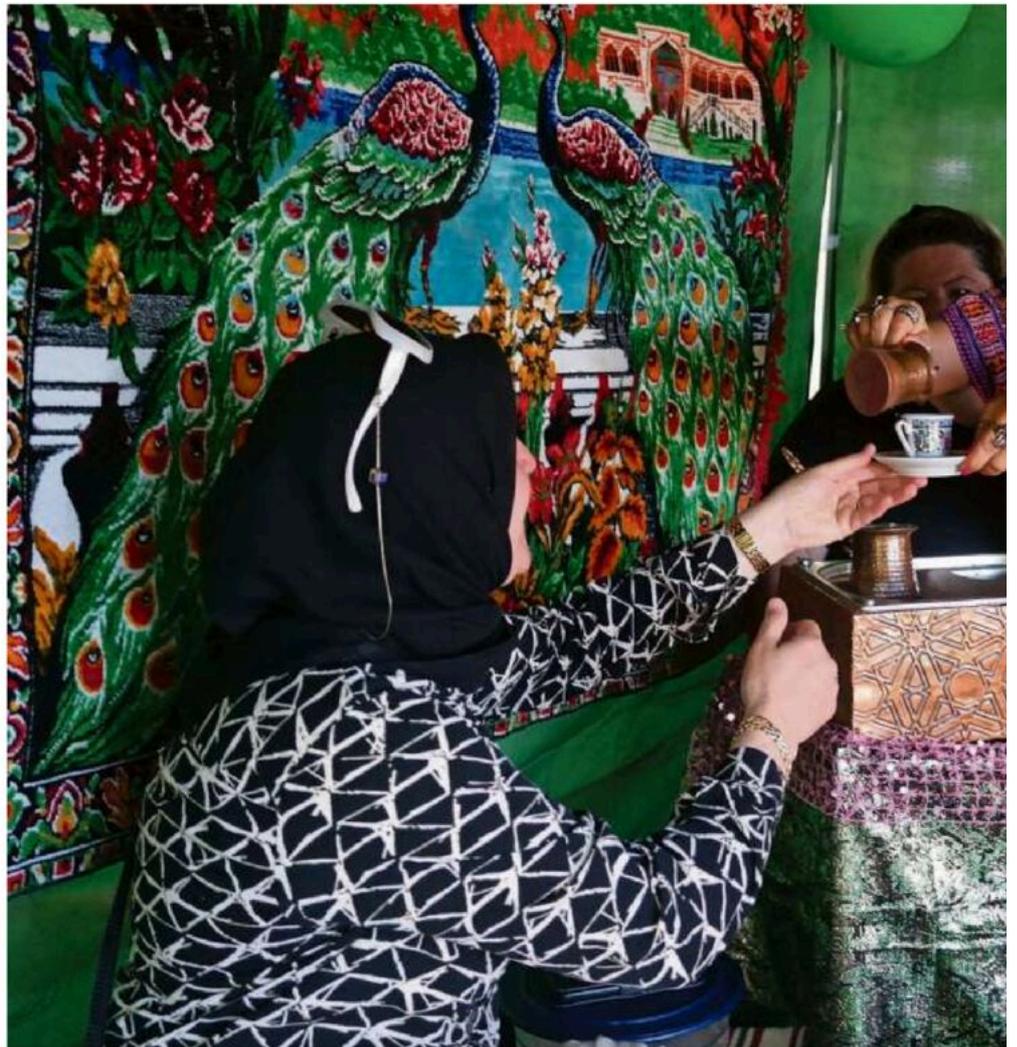
# Ein Fest mit Mokka und I

Sonne, Trommeln, türkischer Kaffee: Der Tag der Kulturen im Würselener Stadtgarten bringt wieder Hunderte Menschen zusammen. Ein neu ins Leben gerufener Preis ehrt Engagement.

VON JOHANNA DEMORY

**WÜRSELEN** „Gemeinsam wollen wir stark sein für alle, die in Würseln leben“, ist einer der Sätze, mit denen Pelin Yigit den Tag der Kulturen im Würselener Stadtgarten eröffnet. Sie ist Vorsitzende des Vereins Türöffner, der das Fest mit der Stadt Würseln und dem Förderkreis Asyl organisiert. „Würseln ist vielfältig“, pflichtet Bürgermeister Roger Nießen ihr bei. Ein Fest wie dieses helfe, diese Vielfalt zusammenzubringen und lebendig zu halten.

Indischer Tanz, ukrainische Chorklänge und türkischer Gesang, begleitet von einer anatolischen Langhalslaute: Die Bühne wird bis spät in den Nachmittag belebt. Und da das Motto „Tag der Kulturen trifft Familientag“ heißt, wird das Programm auch von Kindern und Ju-



Vielfalt der Kulturen leben und erleben: Bei dem Tag der Kulturen wurde türkischer Mokka ge-

gendlichen mitgestaltet.

Bereits um 11 Uhr vormittags schallen Trommelschläge durch den Park. Vor der Bühne stehen sie-

ben Trommlerinnen vor bauchigen japanischen Holztrommeln. Immer mehr füllt sich der Stadtgarten, um die Infostände bilden sich Trauben an Menschen, jeder kennt jemanden, viele begrüßen sich untereinander. Auch Hanna Tas vom Integrationsverein Türöffner trifft viele bekannte Gesichter. Wie alle von Türöffner trägt sie grüne Blumen im Haar. Als Migrationsberaterin unterstützt Tas Familien und Einzelpersonen „in jedem Alter und in jeder Lebenslage“. Vom ersten Antrag auf Aufenthaltserlaubnis bis zur Einbürgerung – oft ist Tas von Anfang an dabei.

Rechts und links auf der Bühne stehen Kübel voller Sonnenblumen, und die Sonne strahlt ebenso sehr vom Himmel. An diesem Tag wird im Stadtgarten auch der Vielfaltspreis verliehen – und zwar in den Kategorien Gruppe und Ein-

zelperson. dem Würs und sichtb für den Pr den. In di scheidung len: Valerija Maassen ' gramm „Ex Valerija Frauen mit die sich für ge interessi lange Zeit A beitet sie ir zentrum. D amtlich be stützung „Und das c lig“, sagt Sv ten oft Prob chen, es sei ersten Hü Auch offen



„Ein Wort, das ein Kind nicht kennt, ist ein Gedanke, den es nicht denken kann“ gibt Gabriele Maassen als Denkanstoß.